



DoGtoberfest '15

Immerhin die Maß hat 1.0

Jahresrückblick 2015

VEREIN EHEMALIGER
VERDENER DOMGYMNASIASTEN



Vorwort:

Liebe Ehemalige!

Nach der Finanz- und der aktuellen Flüchtlingskrise zeigen uns die Geschehnisse um die Anschläge in Paris wieder einmal auf, in welcher unsicheren Zeit wir heute nach wie vor leben und wie wichtig Werte wie Zusammenhalt, Toleranz und Verständnis sind. Diese Werte zu kennen und zu leben – daran hat sicher auch unsere Schulzeit am Domgymnasium einen wichtigen Anteil.

Mit diesem Rundschreiben möchten wir Ihnen daher wieder einen kurzweiligen Einblick über interessante Themen aus dem Bereich der Schulpolitik, sowie von Ereignissen und Veranstaltungen an der Schule geben und damit einen kleinen Moment der Stabilität und Sicherheit vermitteln – etwas, das viele von uns mit der Schulzeit am Domgymnasiums verbinden. Über viele Jahre war auch die ehemalige Schul-Sekretärin, Frau Günna Warneke, so etwas wie eine „feste Säule“ in Schulgefüge. Im hohen Alter ist sie am 19. Dezember 2014 verstorben – wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Nach sechs Jahren Vorbereitungszeit ist das Domgymnasium im Juli als anerkannte Unesco-Projekt-Schule in das weltumspannende Schul- und Bildungsnetzwerk aufgenommen worden. Dieses bedeutende Ereignis wurde natürlich in einem festlichen Rahmen im Dom mit vielen, auch internationalen Gästen, gebührend gefeiert. Ebenso wurde in diesem Jahr das 50-jährige Jubiläum der Astro AG gefeiert, zu dem auch viele Ehemalige AG-Mitglieder eingeladen wurden.



In diesem Jahr es auch wieder bauliche Veränderungen auf dem Schulgelände: nachdem das ehemalige Gasthaus Blume von Landkreis erworben wurde, wird hier zukünftig die Schulmensa eingerichtet. Die Bauarbeiten hierfür sind bereits in vollem Gange. Von der schönen alten Holzvertäfelung und der Atmosphäre, die schon Wilhelm Busch bei seinen Besuchen in diesem Lokal genießen konnte, wird wohl nicht viel übrig bleiben.

Es fanden auch in diesem Jahr wieder etliche Jahrgangstreffen, zum Teil sogar nach 40 Jahren zum ersten Mal. Da hatten es die einen oder anderen ehemaligen Kommilitonen ganz schön schwer, sich gegenseitig wieder zu erkennen! Hierbei, sowie am Sommerfest und bei der Abi-Entlassungsfeier war unser Verein durch seine Vorstandsmitglieder vertreten und konnte auch wieder zahlreiche neue Mitglieder gewinnen.

Einen Höhepunkt im Schulleben bildet in jedem Jahr natürlich die Entlassungsfeier der Abiturienten im Verdener Dom. Wir haben den Jahrgangssprechern in diesem Rahmen wieder unser Annuarium überreicht und das traditionelle Freibier auf dem anschließenden Treffen auf dem Schulhof gesponsert.

Unsere neuen Mitglieder heißen wir herzlich Willkommen und den Abiturienten diesen Abschlussjahrgangs wünschen wir viel Erfolg in ihrer beruflichen Ausbildung und das auch in den kommenden Jahren ihre Verbundenheit mit dem Domgymnasium pflegen mögen.

Ein frohes und erholsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2016 wünschen ihnen

Dieter Meyer 1. Vorsitzender	Gerd Deyhle stellv. Vorsitzender	Carmen Witte Kassenwartin
Christina Nowak Schriftführerin	Dr. Hans-Jörg Volkmann 1. Beisitzer	Sabine Struß 2. Beisitzerin

Liebe Mitglieder des Vereins der Ehemaligen,

auch wir am Domgymnasium werden von den Zuwanderungen der Flüchtlinge in den nächsten Monaten und Jahren betroffen sein. Es ist vorgesehen, die schulpflichtigen Kinder möglichst schnell in das Bildungssystem zu integrieren. Voraussetzung dafür ist, möglichst schnell die deutsche Sprache zu lernen und sich in der deutschen Kultur zurechtzufinden. Kindern soll dies insbesondere in so genannten „Sprachlernklassen“ ermöglicht werden.

Für das Domgymnasium bedeutet dies, dass wir Kinder im Alter von 10 - 16 Jahren unabhängig von ihrem Bildungsstand aufnehmen werden. Ziel der Sprachlernklassen ist es, den Kindern innerhalb eines Jahres so viel Deutsch beizubringen, dass sie anschließend dem Regelunterricht folgen können. Erst nach einem Jahr wird also überlegt, welche Schulform für das jeweilige Kind am besten ist. Ich war überrascht und vor allem sehr erfreut, dass sich die Gesamtkonferenz einstimmig dafür ausgesprochen hat, eine Sprachlernklasse bei uns einzurichten. Auch hat sich eine große Anzahl von Lehrpersonen spontan bereit erklärt, den Unterricht zu übernehmen.



Ein Dauerthema an unserer Schule sind Baumaßnahmen. Das Gebäude wird den heutigen Anforderungen des Brandschutzes angepasst, d. h. neue Fluchtwege werden geschaffen und auch Decken und Fußböden erneuert. Dabei werden auch einige Räume neu geschnitten und aus mehreren kleinen Räumen große gemacht. Damit werden wir den Anforderungen des heutigen Unterrichts besser gerecht.

Ferner freuen wir uns, dass der Umbau des Gasthauses „Sancho der Mexikaner“ zur Mensa so gut voranschreitet, dass wir mit der Eröffnung im Frühjahr rechnen können. Da wir lange genug warten mussten, freuen sich insbesondere die Schüler sehr darauf, „ihre“ Mensa erobern zu können.

Schule hat auch etwas mit Unterricht zu tun! Deshalb eine kleine Info zur Umstellung auf G9:

Leider ist die neue Stundentafel nicht direkt auf unser bewährtes System der Doppelstunden und Epochalisierung zu übertragen. Es herrscht jedoch bei Eltern, Schülern und Lehrpersonen der Wunsch, unser System zu behalten. Nach vielen Beratungen haben wir eine Lösung gefunden, die alle Wünsche weitestgehend berücksichtigt und trotzdem erlasskonform ist. Unsere Unterrichtsstunden werden ab dem nächsten Schuljahr eine Länge von 67,5 Minuten haben. Wie es sich in der Praxis auch bewährt, werde ich Ihnen im nächsten Jahr berichten.

Das Wichtigste zum Schluss:

Herzlichen Dank für die Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Detlev Lehmann

Klassentreffen



Abiturarbeiten nach 40 Jahren zurück erhalten

Zu einem ersten Klassentreffen 40 Jahre nach ihrem Abitur am Verdener Domgymnasium trafen sich am vergangenen Wochenende die beiden Abschlussklassen von 1975. Fand seinerzeit aufgrund einer gewissen Aufsässigkeit des Jahrgangs nicht einmal eine offizielle Abschlussfeier der Schule statt, so gab es jetzt ein fröhliches Personenraten, als sich 28 von insgesamt 52 Abiturienten erstmalig wieder in ihrer alten Schule versammelten. Die ergrauten 23 Herren und fünf ihrer weiblichen Mitschülerinnen hatten gewisse Mühe, sich wieder zu erkennen.

Oberstudiendirektor Detlev Lehmann ließ es sich nicht nehmen, die Gruppe persönlich zwei Stunden durch die Schule zu führen und ihnen engagiert die Neuerungen der vergangenen vier Jahrzehnte vorzustellen. Mit der Aula und dem ersten Klassenraum der Sextaner von 1966 fanden sich inmitten der erweiterten und modernisierten Schule auch vertraute Anblicke, die alte Erinnerungen weckten.

Zum Abschluss des Rundgangs führte der Schulleiter den ehemaligen Domgymnasiasten in der Schulbibliothek die technischen Möglichkeiten der heutigen elektronischen Tafeln vor, die die noch an Kreide und Schwamm gewohnten, mittlerweile in die Jahre gekommenen Schüler von damals nachhaltig beeindruckten.

Während sich 1975 die Schüler ihre Abiturzeugnisse im Sekretariat der Schule abgeholt hatten, so ließ es sich Direktor Lehmann jetzt nicht nehmen, die originalen Abiturarbeiten von 1975 persönlich an die Anwesenden auszuteilen. Vor der Schule empfing der Verein Ehemaliger Verdener Domgymnasiasten die Gruppe mit einem Glas Sekt.

Klassentreffen



Abends trafen sich die Ehemaligen noch im Hotel Höltje zum Abendessen, zum Austausch von Erinnerungen und zum Gespräch mit einigen früheren Lehrern, darunter den beiden Klassenlehrern Wolfgang Drewer und Günter Zwingelberg. Es wurde sehr spät! Einig waren sich die zumeist knapp Sechzigjährigen, mit dem nächsten Klassentreffen sicherheitshalber nicht noch einmal 40 Jahre zu warten.

Treffen des Abiturjahrgangs 1990



Abitreffen nach 25 Jahren



Treffen des Abiturjahrgangs 1980

Auf den Tag genau 35 Jahre nach Abgabe der letzten schriftlichen Abiturklausur trafen sich am 14. März 2015 23 von ehemals 46 Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrganges 1980 am Domgymnasium, ihrer alten und nach wie vor vertrauten Schule. Im Rahmen eines Schulrundganges, bei dem das Zeitlose der Aula zu spüren war, wir unsere alten Klassenräume sowie den Musik- und Kunstsaal betreten, die moderne Bibliothek bestaunen und uns auch an das beklemmende Gefühl der Folterkammer zurückerinnern konnten, wurde uns das Besteigen der Aussichtsplattform der Schule und dort eine tolle Aussicht in die umliegende Landschaft ermöglicht. Beschwingt von einem Glas Sekt, spendiert vom Verein der Ehemaligen Domgymnasiasten, und mit unseren Abiturarbeiten unter dem Arm ging es dann in ein Verdener Lokal, wo sich – zur Überraschung und großen Freude der Ehemaligen – nach und nach sechs ehemalige Lehrer einfanden. Wir freuten uns über Frau Ritzel-Lindhorst, die ihre und unsere roten Notenbücher mitgebracht hatte, über unseren ehemaligen Klassenlehrer Herrn Zwingelberg und auch über unsere Lehrer Herrn Dr. Helberg, Herrn Cordes, Herrn Lichtenberg und Herrn Benner, die uns jeweils über Jahre unterrichtet hatten. Ein altes Klassenbuch mit seinen vielen Einträgen kreiste und gab Anlass, in Erinnerungen zu kramen und alte Anekdoten aufzufrischen. Insgesamt ein sehr kurzweiliges Klassentreffen, das wir irgendwann wiederholen möchten.

Unser Klassenlehrer schrieb uns später :

„Es hat Spaß gemacht, Euch alle auch im Wesen wieder erkannt zu haben !“

Jörg Pervelz

für den Abiturjahrgang 1980

Verdener Aller-Stadt-Lauf

„... weil ich mich mit meiner Heimatstadt verbunden fühle“

Berliner Jörg Pervelz startet beim Verdener Stadtlauf

Von Jürgen Thiele

Verden/Berlin. Ein warmer Sommerabend vor einigen Jahren in Cannero Rivera am Lago Maggiore. Der Berliner Jörg Pervelz entschließt sich aus einer Laune heraus einen sieben-Kilometer-Berglauf mitzumachen. Allein unter etwa hundert Italienern entwickelt er als einziger Ausländer enormen Ehrgeiz. Bei 30 Grad und etwa 300 Höhenmetern wird der Lauf zum Gipfel immer mehr zur Qual, er denkt ans Aufgeben. Aber den Triumph wollte der den Einheimischen nicht gönnen. Aufgeben, das passt nicht zu ihm. Er hält durch und wird mit einem unvergesslichen Ausblick über den See und in die Abendsonne belohnt. Das alles ist ihm in bester Erinnerung geblieben, als wir uns über sei schönstes Erlebnis im Sport unterhalten. Ein ähnlich schönes Erlebnis erwartet er in diesem Jahr: Beim Start des Uncle-Ben's-Lauf über ca. 12 Kilometer beim 15. Verdener Stadtlauf am 23. August in der Reiterstadt.

Hier ist der 52-Jährige geboren, zum Domgymnasium gegangen und hat hier Sport getrieben: Bei den Verdener Leichtathleten, im Handball beim TSV Borstel und beim MTV Langwedel. Seit 2001 spielt er Hockey bei den Zehlendorfer Wespen, nebenher läuft er dreimal die Woche circa sieben Kilometer zur Entspannung. Die braucht der Jurist neben seinem Beruf als Richter im Amtsgericht für Jugendstrafsachen und als Leiter der Jugendarrestanstalt Berlin. Dieser Ausgleichsport hat ihm viele schöne Momente beschert u.a. Beim Dresdener Halbmarathon: „Da ging der Lauf über eine Elbbrücke zum Glockenklang der Frauenkirche- ein unheimlich schönes Gefühl!“ Das wird noch besser, wenn seine



Jörg Pervelz bei einem Halbmarathon durch die Familie oft mit dabei ist, seine Frau, die auch Juristin ist und die beiden Töchter, die Älteste, die ebenfalls Hockey spielt, in der 2. Bundesliga, natürlich auch für die „Wespen“.

Zum Stadtlauf kommt er in diesem Jahr zum zweiten Mal nach 2011 aus Berlin (im letzten Jahr hatte er sich leider verletzt). „Ich nehme am Stadtlauf teil, weil ich mich mit meiner Heimatstadt verbunden fühle.“ Die Platzierung ist ihm dabei egal. Aber er wünscht sich für diesen Start die Teilnahme weiterer laufbegeisterter „alter Hasen“, allein unter „jungen Wilden“ bereitet ihm das keinen Spaß. Sportliche Ziele hat er eigentlich keine, außer dass er möglichst lange fit bleiben möchte. Fit ist er, vor zwei Jahren hat er den Halbmarathon erstmalig unter zwei Stunden gelaufen und in diesem Jahr hat er die zehn Kilometer erstmalig unter 48 Minuten geschafft. Egal wie warm es beim Verdener Lauf wird, er freut



sich nach dem Lauf auf ein kühles Weizen (alkoholfrei). Das wird vom Veranstalter LAV und LGK Verden zwar nicht gestellt, aber für ein kühles Getränk für Läufer und Zuschauer steht ein Schankwagen im Start- und Zielbereich am Lugenstein. Von da ist es nicht weit zu seiner Mutter, die ganz in der Nähe wohnt. Für den folgenden Sonnabend freut er sich auf

das Wiedersehen mit alten Mitschülern, wenn er als Mitglied am Treffen des Fördervereins des Domgymnasiums teilnimmt. Auch das ist ja ein Beleg für seine Heimatverbundenheit. Sein Hobby ist dagegen kein Widerspruch, er geht gern auf Reisen mit seiner Familie. Ein Reiseziel fehlt ihm noch: New York. Ober er den mal mit seiner Familie plant, zusammen mit einem Start beim legendären New York Marathon?

Im Gespräch über das Laufen, kommt ihm ein Spruch von Laufikone Emil Zátopek in den Sinn, der auch sein Motto sein könnte: „Wenn Du laufen willst, laufe eine Meile. Wenn Du ein neues Leben kennenlernen willst, dann laufe Marathon.“ Da hat der Berliner Jörg Pervelz noch ein schönes Ziel vor sich.

Informationen zum Verdener Aller-Stadt-Lauf im Internet unter www.lgkv.de, auf der Seite Ausschreibungen. Meldungen bei: Helmut Behrmann, Gerhard-van-der-Poll-Str. 19, 28832 Achim, Tel. 04202/ 36 38 oder Email: HBehrmann@t-online.de.

Wer hat Lust, mit anderen Ehemaligen am Aller-Stadt-Lauf teilzunehmen? Unser Ehemaliger Jörg Pervelz kommt seit Jahren extra aus Berlin und auch viele andere Ehemalige nehmen am Stadtlauf teil. Die Idee wäre jetzt, gemeinsam mit zu laufen, am liebsten als geschlossene Gruppe. Die Distanzen betragen 4,2, und 10 Kilometer. Damit wir auch gut zu erkennen sind, gibt's vom Verein ein Shirt mit dem Vereinslogo dazu. Der Lauf findet 2016 am 26. August statt.

Wer am gemeinsamen Laufen Interesse hat, meldet sich bitte bis zum 1. August bei Carmen Witte unter mail@domgymnasiasuden.de

Abiturienten 2015

Kreiszeitung vom 5.7.2015

Verden - Für die Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs 2015 des Domgymnasiums ist die Schulzeit zu Ende. Nach dem Prüfungsstress der vergangenen Wochen konnten am Sonnabend 147 Abiturienten von Schulleiter Detlev Lehmann das Zeugnis der

allgemeinen Hochschulreife in Empfang nehmen. Zugleich wurden die Jahrgangsbesten geehrt, in diesem Jahr ein Spitzenwert. Bei 27 Absolventen stand im Zeugnis eine Eins vor dem Komma.

Wie seit einigen Jahren Tradition, fand die feierliche Zeugnisübergabe im Dom statt. Unter

den Klängen der Orgel und dem Applaus der Gäste zogen die Abiturienten in den Dom ein.

Detlev Lehmann sprach den Eltern wohl aus dem Herzen, als er daran erinnerte, wie schnell die Zeit vergangen ist. „Vorgestern Einschulung im Domgymnasium, gestern Konfirmation, heute Abitur, aber Eltern bleiben

Eltern und Kinder bleiben Kinder.“ Der Schulleiter lobte, dass die Abiturienten das richtige Maß gefunden und auch in der Abizeitung auf verletzende Kommentare verzichtet hätten: „Lustig ist es, wenn alle lachen.“

Die Basis für den Erfolg sei, dass man sich trauen, aber auch vertrauen können müsse.



Bei den Abiturienten hätten alle zusammen den Erziehungsauftrag voll erfüllt. Herausgekommen sei ein toller Jahrgang, der nicht nur das Abiturzeugnis, sondern auch das Reifezeugnis erhalte.

Den Eltern widmete Laura Kurz anschließend den Abba Song „Slipping through my Fingers“. Grußworte gab es vom Pastor der Domgemeinde Lueder Möring, von Landrat Peter Bohlmann, vom Vorsitzenden des Vereins der ehemaligen Verdener Domgymnasiasten und von der Vorsitzenden des Schulleiternrats, Andrea Wacker. Möring sprach von einem kostbaren Moment auf dem Lebensweg, den man „wertschätzen und halten möchte“. „Erinnern Sie sich, wie viele Pausenbrote Sie geschmiert haben?“, fragte Andrea Wacker. Laut ihrer Rechnung sind seit der Einschulung 24 Brote zusammengekommen, die als Klappstulle die stolze Höhe von 38 Metern erreichen. Als Eltern habe man die Kinder begleitet, sich mit ihnen gefreut und gelitten, nun müssten sie ihren eigenen Weg gehen.

Jahrgangsrat Dietmar Nagel beschäftigte sich näher mit dem Verb „gehen“, denn das Wort „Abitur“ hat seine Wurzeln im lateinischen „abire“, was soviel heißt, wie fort- oder weggehen“. Das Verb bedeute aber auch Zukunft, so Nagel. Abitur ist eine Passivform des Verbs, die es im Deutschen so nicht gibt. Gegangen werden sage man allerdings, wenn jemand hinausgeworfen wird. Auch die Schüler würden nun also „gegangen“. „Wir haben gern mit euch gearbeitet, gestritten, gelacht,



für die Prüfung gehofft und uns gefreut, doch jetzt reicht es, wir wollen euch nicht mehr“, sagte Nagel. Die Abkürzung „Abi“, sei auch die Befehlsform von abire, sage also: „Geht jetzt!“ „Lasst euch aber nicht gehen, sondern sucht euch neue Ziele“, mahnte Nagel. Aufrecht Gehen werde durch das Rückgrat ermöglicht. Leider sei es bei vielen „ein Kreuz mit dem Kreuz“, sie kämen durch Bücken erstaunlich rasch voran. Allerdings werde es durch diese Haltung schwer, in den Spiegel zu schauen. „Geht also aufrecht.“

Im Namen aller Absolventen bedankte sich Lukas Heine bei Eltern, Angehörigen und Lehrern für die Unterstützung. „Zwölf Jahre sind vorbei, ich werde mich mit einem Lächeln zurückerinnern“, schloss Heine.

Zum Ende der Feier sang der Abichor „Time of our Lives“ von Tyron Wells. Dieses Lied berührte viele der jungen Erwachsenen. Nicht wenige hatten Tränen in den Augen.



Sommerfest



Sommerfest des Domgymnasiums ganz im Zeichen der Unesco / 50 Projekte in der Zeltstadt präsentiert

„Unsere Schule, unsere Partner, unsere Welt“

20.07.15

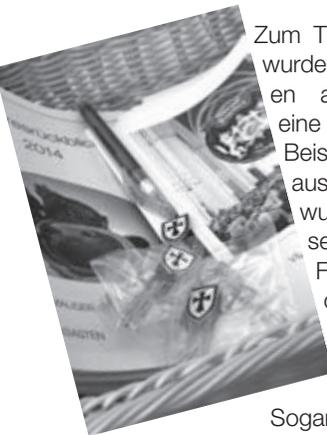
Verden - Der Sonnabend war für das Domgymnasium auf ganzer Linie ein Festtag. Nachdem am Vormittag die Aufnahme in den Kreis der Unesco-Projektschulen mit einer festlichen Veranstaltung im Dom gefeiert wurde, ging es am Nachmittag mit dem Schulfest weiter. Dieses stand natürlich ebenfalls ganz im Zeichen der Unesco. „Schau hin – unsere Schule, unsere Partner unsere Welt“, lautete das Motto.

Bei schönem Wetter zog es zahlreiche Besucher auf das Schulgelände. Mittelpunkt des Festes war eine große Zeltstadt. Hier zeigten die Schülerinnen und Schüler, was sie während der vorangegangenen Projektstage zum Thema in fast 50 unterschiedlichen Gruppen erarbeitet hatten.

Die Themen waren breit gestreut. „Afrika als Kontinent der Gegensätze“, „Kinderrechte und Kinderarbeit“, Flüchtlinge aus verschiedenen Ländern un-ter uns“, „Unesco-Welterbestätten“, „Die UNO und ihre Organe“, „Klimawandel“, „Massentierhaltung und artgerechte Tierhaltung“ sowie „Naturerbe Wattenmeer“ sind nur einige Beispiele. Daneben gab es auch mehrere Sprach-, und Theaterprojekte.



Ebenfalls vorgestellt wurden der Schüleraustausch mit Polen, Bulgarien und Frankreich sowie die neue Partnerschaft mit der Bhekabantu-Secondary School in Pomeroy, Südafrika.



Zum Thema Nachhaltigkeit wurde mit originellen Ideen aufgewartet: Gegen eine Spende gab es zum Beispiel Portemonnaies aus Tetra Pak. Daneben wurden auch Schlüsselanhänger aus alten Fahrradschläuchen oder selbst gebaute Schlafhäuser für Vögel mit Dächern aus Korken angeboten.

Sogar selbst gebackene Vogelkräcker gab es zu kaufen.

Musikausbildung hat am Domgymnasium eine lange Tradition. So wurden die Besucher zu Beginn des Festes von den Jazzdogs begrüßt.

Später traten der Junge Chor, das Saxophon-Ensemble, das Blasorchester sowie Bigband und Kammerchor auf. In der Aula spielten das Sinfonieorchester, die Sinfonia Piccola und die Streicherklassen. Im Schulgarten zeigten die Bläserklassen ihr Können.

Auch für Speis und Trank war reichlich gesorgt, die Schlange am Kuchenbuffet durfte deshalb ruhig etwas länger sein. Und wer einmal Lust auf etwas ganz anderes hatte, konnte sich dem original südafrikanischen Essen widmen.

Musikalisches durfte beim Sommerfest natürlich nicht fehlen. Das breite Spektrum der



Kreiszeitung vom 14. September 2015

Verden - Sie waren bestens vorbereitet, doch es sollte nicht sein. Pünktlich zur angekündigten Sonnenfinsternis hatte die Astronomie-AG auf der Beobachtungsplattform des Domgymnasiums in etwa 25 Metern Höhe mehrere Fernrohre aufgebaut, um das Schauspiel zu beobachten und zu fotografieren, aber der hartnäckige Nebel sorgte für enttäuschte Gesichter. Dennoch nutzten die Beteiligten die Gelegenheit, ihr gesamtes Equipment einmal zu testen. Ganz nach dem Motto: „Die nächste Finsternis kommt bestimmt.“

So hatten sich die jungen Astronomen in den vergangenen Wochen anhand von Fachliteratur und Internet intensiv auf dieses Ereignis vorbereitet. Die AG verfügt zwar seit längerem über Objektivfilter, Projektionsschirme und Spezialbrillen zur Sonnenbeobachtung, aber zusätzlich wurden mit Genehmigung des Schulleiters hochwertige Sonnenfolien und Vorrichtungen für die Astrofotografie angeschafft. Die Astronomie-AG hoffte bis zuletzt auf gutes Wetter.

Die maximale Bedeckung sollte in Deutschland etwa 83 Prozent betragen. Leider gab es jedoch im Nordwesten von Deutschland während der gesamten Sonnenfinsternis Hochnebel.

In Deutschland müssen die Astronomen nun bis zur Sonnenfinsternis im Jahre 2021 warten. Allerdings beträgt die Bedeckung dann nur etwa 20 Prozent. Eine ähnliche Bedeckung wie am vergangenen Freitag gibt es erst wieder 2026.

Die nächste totale Sonnenfinsternis in Deutschland findet sogar erst 2081 statt. Die Fotos zeigen Mitglieder der Astronomie-AG mit einigen Fernrohren und Zubehör auf dem Beobachtungsturm des Domgymnasiums.

RWE Dea

Kreiszeitung vom 7.5.2015

Verden - Von Volkmar Koy. Eine kurze Nachricht mit weitreichenden Folgen: Landesregierung verbietet Kooperationen von Schulen und Energiekonzernen. Über NDR 1 wurde sie verbreitet, vom Domgymnasium in Verden verärgert aufgenommen. Schulleiter Detlev Lehmann: „Ich finde die Entscheidung extrem unglücklich.“

Wie mehrere Male in den vergangenen acht Jahren berichtet, wird das Domgymnasium jährlich mit 10000 Euro vom Erdgasförderunternehmen RWE Dea unterstützt. Diese Art Förderung war vor allem von Teilen von Bürgerinitiativen und auch den Grünen scharf kritisiert worden.

Der für das Domgymnasium verantwortliche Schulleiter Detlev Lehmann bestätigte diese Information unserer Zeitung. Bereits im Februar habe es eine Prüfung der Landesregierung gegeben. Mit dem Ergebnis, das Kultusministerium habe hinsichtlich der Kooperationen eine neue Richtlinie herausgegeben. Selbst der Anschein von Korruption solle nicht erweckt werden.

Was Lehmann nicht einmal im Ansatz versteht. Seinerzeit sei die Zusammenarbeit mit der RWE Dea von der Landesregierung unter Ministerpräsident Wulff initiiert worden, die Schirmherrschaft dafür wurde übernommen. Die Verträge mit der RWE Dea seien nicht von Schulvertretern, sondern in der Staatskanzlei in all' den Jahren unterschrieben worden.

In Niedersachsen habe es entsprechende Papiere mit insgesamt acht Schulen gegeben, eine davon das Domgymnasium. Nie habe es einen Vorwurf in Richtung Vorteilsnahme aus Hannover gegeben, so Lehmann. Für die neue Richtlinie gebe es folglich keinen konkreten Anlass. Es sei sehr schade, dass auch den Schülern suggeriert werde, sie hätten sich durch die Zusammenarbeit mit der RWE Dea Vorteile verschafft.

Der Schulleiter stellt überdies klar, dass es bei den unterstützten Unterrichtseinheiten stets um Energiegewinnung und nicht alleine um Fracking gegangen sei. Für die 10000 Euro seien laut Lehmann vor allem für experimentelle Abi-Aufgaben die entsprechenden Geräte angeschafft worden. „Wir waren aus Hannover sogar aufgefordert worden, uns dafür Sponsoren zu suchen“, sagte Lehmann.

Nun gerate die Spende des Energiekonzerns in ein schales Licht. Alle Schüler hätten freiwillig die physikalischen Aufgaben in Angriff genommen. „Nie ist etwas von oben entschieden worden.“ Selbst mit Bürgerinitiativen sei gut zusammengearbeitet worden. Was Lehmann auch betonte: Vor acht Jahren habe es am Domgymnasium bereits erste Schüler-Arbeiten zum Thema Fracking gegeben, als der Begriff noch nicht in aller Munde gewesen sei.

Die RWE Dea-Spende sei auch in den zuständigen Kreisausschüssen diskutiert und mehrheitlich akzeptiert worden. Detlev Lehmann: „Für die Schüler war das eine ganz tolle Sache“ – auch und gerade unter dem Aspekt und der Fragestellung: „Wie bekommen wir mehr Schüler in die technischen Berufe?“ Aus Sicht des Verdener Domgymnasiums folgt nunmehr darauf die durchaus nachvollziehbare Antwort: „Das verstehe wer will.“



Mensa Neubau

Kreiszeitung vom 6.11.2015

Verden - Die Bauarbeiten für die neue Mensa des Domgymnasiums im ehemaligen Restaurant Sancho am Burgberg sind in vollem Gange. Bei einem Ortstermin informierte sich die SPD-Kreistagsfraktion über die geplanten Umbaumaßnahmen und das Konzept. Als sachkundige Vertreter waren Schulleiter Detlev Lehmann und sein Stellvertreter Michael Spöring sowie Landrat Peter Bohlmann und Gerd Blome, Leiter der Abteilung Gebäudewirtschaft beim Landkreis Verden, mit dabei.

Landrat Bohlmann begrüßte, dass das traditionsreiche Gasthaus nun zur Mensa wird. „Das ist eine sinnvolle Nachnutzung.“ Wie die neue Mensa aussehen soll, war bei der Ortsbesichtigung nur zu erahnen.

Damit die Räume barrierefrei werden, musste der alte, unebene Holzfußboden heraus. In einem Teil des künftigen Sitzbereichs wurde der neue Betonboden gerade gegossen, betreten verboten. Die Holzdecke wird neu verkleidet.

Im vorderen Teil des ehemaligen Lokals sollen die Schüler später ihr Essen einnehmen. Um Durchgänge zu schaffen, mussten einige alte Fachwerkwände entfernt und Stützen eingezogen werden. Weiter hinten sollen dann der Kühlraum, Sozialräume und Umkleiden entstehen. Anders als ursprünglich geplant, wird es in der neuen Mensa auch ein Behinderten-

WC geben, da sich bei den Bauarbeiten herausgestellt hat, dass sowieso Sanierungsarbeiten am Kanal erforderlich sind.

Eine Wand wird den Ausgabebereich vom vorderen Drittel trennen. „Dann können diese Räume auch einmal anders genutzt werden“, so Blome. Hinter der Spülküche entsteht ein Vorbereitungsraum. „Das Konzept sieht vor, dass es neben der Essensausgabe auch ein Frischebuffet geben soll. Da ist die räumliche Trennung gesetzlich vorgeschrieben“, erläuterte der Leiter der Abteilung Gebäudewirtschaft. Auch dürfe das Buffet nicht direkt neben der Essensausgabe stehen. Von dort werden die Schüler Richtung Giebel weggeführt. Durch die so verlängerten Wege sollen die Schülerströme besser gelenkt werden.

80 bis 120 Mahlzeiten täglich hält der stellvertretende Schulleiter Michael Spöring für realistisch. „Die Ganztagsbetreuung ist mittlerweile üblich, dadurch steigt auch die Akzeptanz für das Essen.“ Betrieben werden soll die Mensa durch einen Trägerverein. Ein Konzept, das sich beim Gymnasium am Wall seit einem Jahr bewährt. Die Kosten für den Umbau bezifferte Bohlmann auf 450000 Euro. Im nächsten Jahr nach den Osterferien soll die neue Mensa fertig sein. „Das könnte klappen. Böse Überraschungen werden wir wohl nicht mehr erleben“, hofft Blome. ahk



Domgymnasium ist Unesco-Projekt-Schule



Aus der Kreiszeitung vom 19. Juli 2015

Verden - Nach sechs Jahren Vorbereitungszeit ist das Domgymnasium jetzt als anerkannte Unesco-Projekt-Schule in das weltumspannende Schul- und Bildungsnetzwerk aufgenommen worden. Am Sonnabend wurde dieses bedeutende Ereignis im festlichen Rahmen im Dom mit vielen, auch internationalen Gästen, gebührend gefeiert.

Als Höhepunkt übergab Claudia Brigitte Wilhelm, Bundeskoordinatorin der Unesco-Projekt-Schulen in Berlin, die Anerkennungsurkunde aus Paris an den Schulleiter Detlev Lehmann, Koordinator Karl-Georg Beckmann und die Schülervertreterin Paulina Hempel.

Eröffnet wurde die Feierstunde von der Sinfonia Piccola und dem Orchester mit der Sinfonie h-Moll „Unvollendete“ von Franz Schubert. Anschließend begrüßten einige Schülerinnen und Schüler des Domgymnasiums die Gäste in mehreren Sprachen. Schulleiter Detlev Lehmann würdigte die intensive Arbeit der Lehrkräfte, die es ermöglichen, dass das Domgymnasium nach nur sechs Jahren in den Kreis der Unesco-Projekt-Schulen aufgenommen

wurde. Sein besonderer Dank galt Koordinator Karl-Georg Beckmann. „Die Unesco ist sein Kind“, so Lehmann.

Das Domgymnasium habe sich im Rahmen seines Unesco-Engagements bewusst dafür entschieden, sich nicht einem bestehenden Projekt anzuschließen, sondern sei einen eigenen Weg gegangen. „Wir brauchen Zeit, um über unsere Ideen in der Schule zu diskutieren, wir brauchen auch Schwierigkeiten und Probleme, nur dann ist es unser Projekt“, so Lehmann.

Über den Kirchenkreis habe man mit der Bhekabantu Secondary School in Pomeroy, Südafrika, eine Partnerschule gefunden. „Wir wollen diese Partnerschaft entwickeln, die Kulturen kennen lernen und im persönlichen Austausch voneinander lernen“, sagte Lehmann. Bereits jetzt sei deutlich geworden, dass es nicht nur auf materielle Hilfe ankomme. Die Schüler in Südafrika sollen vor allem die Chance haben, sich auf die Arbeit und das Leben in modernen Städten vorzubereiten. Südafrika solle der Schwerpunkt der Unesco-Arbeit des Domgymnasiums werden.

Die stellvertretende Landrätin Jutta Sodys überbrachte die Grüße von Rat und Verwaltung der Stadt Verden sowie des Kreistags und der Kreisverwaltung. Der Landkreis habe viel in die Gebäude der Gymnasien investiert. „Das ist gut angelegtes Geld, denn eine gute schulische Ausbildung ist die beste Investition in die Zukunft der jungen Menschen, gute und umfassende Bildung ist der Schlüssel zur Schaffung individueller Lebenschancen“, so Sodys. Projektschulen seien eingebunden, die zentralen Ziele, wie interkulturelles und globales Lernen direkt mit den Schülern weiterzuentwickeln und ein besseres Verständnis aufzubauen, sich mit Umweltbildung, Welterbepflege und Demokratieerziehung auseinanderzusetzen. Dies habe das Domgymnasium in den vergangenen Jahren in der täglichen Arbeit umgesetzt.

Beispiele dazu gab es im Programmpunkt „Schau hin – unsere Schule“. Amaï Brandes stellte ihren Siegerbeitrag des diesjährigen Literaturwettbewerbs zum Thema „Heimat“ vor, die Theater-AG zeigte Szenen aus „Freitag der 13.“ und es gab einen Film zum Thema „Flüchtlinge“.

Trinkwasserspender für die Pestalozzi-Schule

Von Karsten Grewe

„Nach dem großen Erfolg am Hauptgebäude kommen dank der Spende des Vereins der Ehemaligen Domgymnasiasten nun auch die Schülerinnen und Schüler an der Pestalozzischule in den Genuss eines Trinkwasserspenders.“

Eingebettet in das Verpflegungskonzept versorgt dieser die Kinder sowohl beim Mittagessen, als auch in den Pausen mit gefiltertem Leitungswasser. Damit entfällt auch das „lästige Tragen gefüllter Wasserflaschen von zu Hause“ wie die Schüler freudig berichten. Vielmehr kann und soll nun mehrmals täglich die mitgebrachte Flasche aufgefüllt werden, da ausreichendes Trinken auch für die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit wichtig ist.“

Grußworte gab es auch von Pastor Lueder Möring, Schulleiter Armord Mntungwa der Bhekabantu Secondary School, Mathsepiso Finca von der Südafrikanischen Botschaft Berlin, sowie von Unesco-Landeskoordinator Hans-Jürgen Rickert. „Wir brauchen kein selbstzufriedenes Schulterklopfen, sondern Courage und Aufbruch“, sagte Rickert.

Claudia Brigitte Wilhelm überreichte schließlich die Anerkennungsurkunde an Schulleiter Detlev Lehmann und Schülersprecherin Paulina Hempel. Wichtig sei es, immer wieder aufeinander zuzugehen und neue Ideen zu entwickeln. „Jetzt beginnt erst die Arbeit“, mahnte Wilhelm. Passend zum Anlass ging die Feier mit Beethovens „Ode an die Freude“ zu Ende. ahk



Weinbau AG – Bakalovs Trauben

Verdener Nachrichten vom 2. Oktober 2015

Es gibt wohl kaum jemanden, auf den der Bibeltext „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ besser zutreffen würde als auf Georgi Bakalov. Er unterrichtet nicht nur evangelische Religion am Verdener Domgymnasium (DOG), sondern leitet dort auch seit Jahren die Weinbau-Arbeitsgemeinschaft (AG). Jetzt haben seine Schüler und er die reifen Trauben geerntet, die sie in den kommenden Wochen zu Wein und Traubensaft verarbeiten.

Verden statt Rheinhessen: Die Schüler der Weinbau-AG ernten die reifen Trauben. (Karsten Klama)

Eric ist schon ein erfahrener Winzer. Der Elftklässler gehört der Weinbau-AG seit mittlerweile sechs Jahren an. „Es ist einfach herrlich, im Herbst bei strahlendem Sonnenschein auf dem Weinberg zu arbeiten“, schwärmt er, schneidet dabei mit einer gewöhnlichen Gartenschere die reifen Trauben ab. Der Oberstufenschüler findet es einfach wahnsinnig spannend, dass er den Weg der Traube von der Rebe bis zur Flasche direkt mitverfolgen kann. Selbst daheim, zu Hause in Hutbergen, baut er seit geraumer Zeit Wein an. Linus, ebenfalls Elftklässler, hat da in Wulmsdorf etwas weniger Glück, die Weinpflanzen seien ihm dort regelrecht „verreckt“, gesteht er.

Biologielehrer Uwe Siemers ist es gewesen, der vor 15 Jahren die ehemalige Brache am Allerufer, in unmittelbarer Nähe zum Bootshaus, in einen Weinberg verwandelt hat. Dafür hat er eigens die Rebsorte Regent aus Süddeutschland importiert. „Uwe Siemers hat schon damals Weitsicht bewiesen. Neulich hat mir gerade ein ehemaliger Schüler, der in eine Winzerfamilie eingekiratet hat, erzählt, dass die Regent-Rebe besonders widerstandsfähig und bei Feuchtigkeit weniger anfällig für Pilzbefall ist“, berichtet der Leiter des Domgymnasiums, Detlev Lehmann. Das DOG sei eben „weltweit die einzige Schule, die in Verden einen eigenen Weinberg hat“, erzählt

er voller Stolz. Und Georgi Bakalov ergänzt: „Ich hatte deswegen sogar schon Anrufe von Kollegen aus Süddeutschland. Die leben da zwar in einem Weinbaugebiet, bauen aber in der Schule selbst gar keinen eigenen an.“

Jeden Mittwochnachmittag treffen sich die Schüler der Weinbau-AG am DOG. Klar, dass sie bei der Weinlese auf die Hilfe von anderen Klassen angewiesen sind, denn schließlich stehen auf dem vier bis fünf Meter hohen Hang, Steigungswinkel 30 Grad, sage und schreibe 99 Reben. „Unser Bischofswein, der Verdener Domsäuerling vom

Weingut DOG ist ein trockener Wein. Er ist rot, tiefrot, nahezu purpur“, sagt Schulleiter Detlev Lehmann. Damit auch seine Schüler etwas davon haben, verarbeiten sie die reifen Trauben teilweise auch zu Traubensaft. „Dazu entsaften wir die Trauben, lagern den Saft den Winter über in einem großen Behälter und geben, falls nötig, etwas Zucker hinzu“, erläutert Achtklässler Luke das Prozedere. Etiketten auf die Flaschen – fertig ist der Traubensaft made in Verden.

Die Weinherstellung sei indes wesentlich komplizierter, weiß Georgi Bakalov. Er muss es ja wissen, denn schließlich hat der gebürtige Bulgare seinem Vater bereits als kleiner Junge beim Weinmachen über die Schulter geschaut. „Bei uns in Bulgarien baut ja jeder seinen eigenen Wein an“, erzählt Bakalov. So tanninhaltig wie der bulgarische Schwarzweinstein sei der Verdener Domsäuerling hingegen nicht, heißt, er verfüge über weniger Bitterstoffe, weil die Maische statt 9 bis 14 Tagen wie beim Schwarzweinstein lediglich fünf bis acht Tage gäre.

Während die einen die Trauben ernten, stehen die anderen Schüler an der Entbeer-Maschine, wo Georgi Bakalov seinen Schülern tatkräftig zur Hand geht. Er hilft ihnen, die Stiele von den Beeren zu trennen. Nach dem Pressen wird das Ganze pasteurisiert, also auf mehr als 70 Grad erhitzt. Bis Weihnachten,

erst dann wird die Hefe abgezogen, lagert die Flüssigkeit. „Die Schüler müssen jeden Tag in der Pause kommen und den Inhalt der Glasballons (jeweils 25 Liter) umrühren“, erzählt Hobbywinzer Georgi Bakalov. Im April werde der Domsäuerling dann verkorkt, später beim Sommerfest oder beim Tag der offenen Tür den Eltern der künftigen Schüler kredenzt.

Fünftklässlerin Svea freut sich derweil diebisch, dass sie für die Weinlese eigens unterrichtsfrei bekommt, guten Gewissens einen Vokabeltest sausen lassen kann. Vorsichtig nimmt sie mit den anderen das grüne Netz vom Hang, zieht sich Handschuhe an, greift zur Gartenschere und füllt ihren Eimer mit den reifen Regent-Trauben.

„Wir ernten immer von oben nach unten. Wenn wir die Rebstöcke nicht mit dem Netz bedecken würden, hätten uns die Vögel längst alle Trauben aufgefressen“, weiß Baka-

lov. 2013 haben die Schüler der Weinbau-AG insgesamt 90 Flaschen Wein produziert. In Spitzenzeiten seien es sogar 130 gewesen, erinnert sich Bakalov. Natürlich nicht zu vergleichen mit bulgarischen Dimensionen.

Im Allerheiligsten der Schule, dem stets auf 16 Grad temperierten Weinkeller, lagern die edlen Tropfen dann. „Ich kenne sogar ehemalige Schüler, die aus jedem Jahrgang eine Flasche sammeln“, freut sich der Leiter der Weinbau-AG über den guten Absatz. Er wird nicht müde zu betonen, dass es unglaublich wichtig ist, die Reben regelmäßig zu entgifeln, sprich, die Spitzen abzuschneiden, denn nur dann fließe der Rebensaft auch direkt in die Traube.



Vertraute Runde



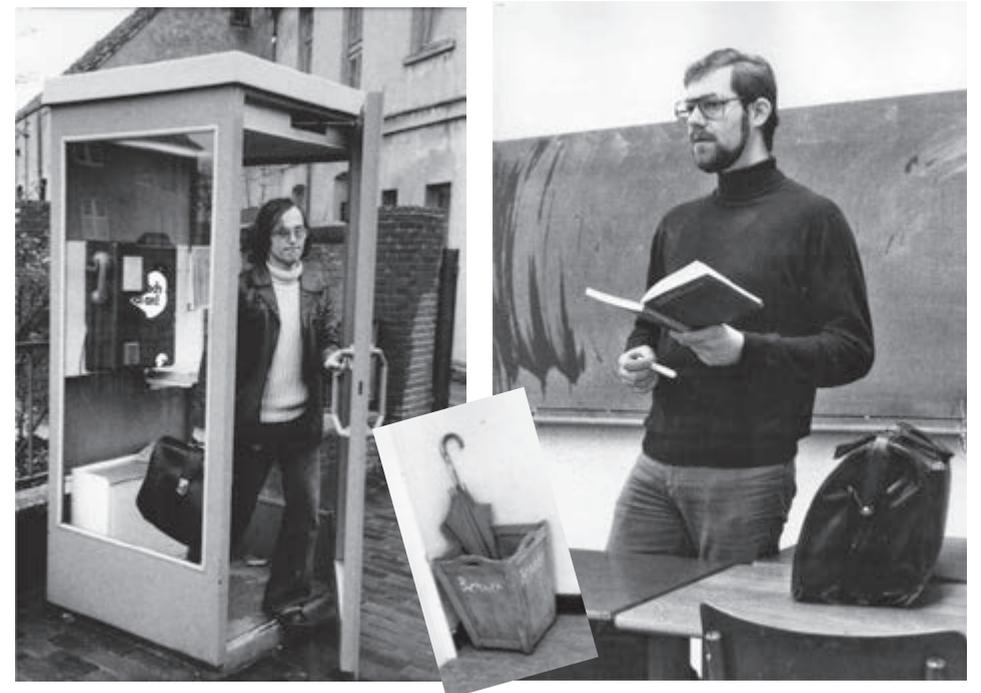
Die Ehemaligen des Domgymnasiums treffen sich einmal im Jahr oder bei einzelnen Klassentreffen. Eine kleine Gruppe ehemaliger Lehrer findet sich dagegen jede Woche in vertrauter Runde zusammen, um bei einem Tee oder Kaffee in vielen Gesprächen Vergangenes mit Zukünftigem zu verbinden.

Durch viele gemeinsame Erlebnisse, sei es bei der Arbeit in denselben Klassen, der Zusam-

menarbeit unter Fachkollegen, den Klassen- und Kursfahrten und schließlich durch die gemeinsame pädagogische Basis in der Zusammenarbeit mit den Schülern, sind freundschaftliche Beziehungen über Jahrzehnte gewachsen.

Hin und wieder bekommen wir auch Besuch von einigen noch Aktiven, die uns etwas über den Lauf der Dinge am DOG erzählen, und nachdem wir sie, entsprechend aufgemuntert, wieder verabschiedet haben, freuen wir uns auf einen weiteren Tee oder Kaffee...

Viele Grüße
Günter



Domgymnasiasten im 20. und 21. Jahrhundert

Heute möchte ich Ihnen ein Buch vorstellen, das die Domgymnasiasten, die Studienräte des Domgymnasiums in der Zeit von 1950 bis 1961 vorstellt.

Mit einem Vorwort des heutigen Leiters des Domgymnasiums im April 2014, Herrn Detlev Lehmann beginnt der Ausflug in die Jahre 1950 bis 1960.

Geordnet nach den Lehrpersonen und den dazu gehörigen Klassenverbänden hat Volkrat Stampa sich mit allen Einzelheiten des täglichen Schullebens auseinander gesetzt und in Einzelheiten beschrieben. Dabei kommen nicht nur die Lehrer zu Wort, sondern auch der damalige Schulsprecher.

In diesem Buch sind die Studienräte systematisch beschrieben, ihre Fähigkeiten, ihre Angewohnheiten und auch ihre liebevollen Seiten im Unterricht den Gymnasiasten gegenüber im Detail mit vielen Bilddokumenten zusammen getragen.

Dabei geht es nicht allein um den Unterricht selbst, sondern auch um die Erlebnisse mit den Studienräten auf Reisen, Ausflügen und gemeinsamen Veranstaltungen. Mit vielen persönlichen Bildern der Lehrerschaft auch teilweise aus ihrem privaten Bereich lernen wir die Menschen kennen und sehen nicht nur die Schule.

Volkrat Stampa hat viele teils sehr persönliche Bilder gefunden und sie in diesem Buch veröffentlicht. Ob bei Ausflügen in andere Städte oder beim Tanz während eines Abschlussballs, in einer Pause mit Zigarette oder Pfeife, gern erinnere ich mich an diese Zeit, wenn ich all die Bilder Revue passieren lasse.

Ganz abgesehen von den vielen Klassenaufnahmen, jede einzelne mit Namen der Schüler versehen und formgerecht aufgestellt. Der eine oder andere der heutigen Generation der Gymnasiasten mag seinen Großvater oder sogar seinen Vater noch wiedererkennen und vielleicht mit seiner jetzigen Schulzeit vergleichen.

Viele Späße, teilweise auch sehr drastische kamen damals schon vor. Als außerordentliches Beispiel gilt die Erfindung eines neuen Schülers, der gar nicht existierte, erfunden wurde, am schwarzen Brett sein Ableben beschrieben und damit aus den Klassenbüchern entfernt werden konnte.

Sie haben sicher auch heute ähnliche „Späße“ bereit und können da gut mithalten. Welcher Schüler tut das nicht?

Ich selbst kann nur jedem Gymnasiasten empfehlen, der etwas in die Historie hineingeht, dieses Buch zu kaufen und sich mit den damaligen Gepflogenheiten am Domgymnasium zu Verden auseinander zu setzen. Es macht Spaß, die vielen Bilddokumente sich anzusehen, sich zu erinnern und zu schmunzeln.

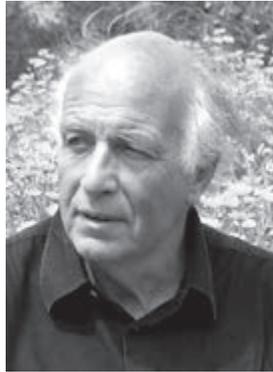
Volkrat Stampa hat mit empfindsamer Akribie ein Buch vorgestellt, das auch heute für die jetzigen Domgymnasiasten ein Nachschlagewerk ersten Ranges ist.

Sie können dieses Buch direkt bei Volkrat Stampa bestellen.

Seine Adresse ist: 28832 Achim, Wacholderweg 4, oder rufen Sie ihn an unter:

Tel: 04202-2001

Prof. Horst F. Nowacki im August 2015



Allersymphonie



Rund 1000 Besucher erlebten die Premiere des Freilichtkonzertes Allersymphonie, das am 1. August auf dem Gelände des Wassersportvereins Verden stattfand. Auch das Domgymnasium wurde mit zum Gastgeber: Als im Laufe des Kartenvorverkaufs die Anfrage stetig anwuchs, erhielt Gabriele Müller, Vorsitzende des veranstaltenden Vereins Verdener Domfestspiele e.V., die Erlaubnis, zusätzlich das Schulgrundstück an der Aller mitzunutzen, um den Andrang bewältigen zu können. „Wir hätten noch mindestens 500 Tickets mehr verkaufen können“, freute sich die Ideengeberin, Organisatorin und ehemalige Domgymnasiastin über das große Interesse.

Drei Jahre lang hatte Müller an dem Projekt gefeilt und mit der Verdener Opernsängerin Christiane Artisi sowie dem Jungen Philharmonischen Orchester Niedersachsen (JPON) ein Programm aus berührenden, klassischen Melodien zusammengestellt aus Werken von Komponisten wie Brahms und Bizet über Grieg, Mozart und Offenbach bis hin zu Schubert, Strauß und Shostakovich. Orchester und Gesangssolisten konzertierten auf dem Freideck des Fahrgastsschiffes Bremen, das in der Bucht des Wassersportvereins vor Anker ging - weitere Höhepunkte waren die

Licht- und Wasserspiele der Interessengemeinschaft Wasserorgel des Kreisfeuerwehrverbandes Verden.

Umjubelt wurden nicht nur die hervorragenden Musiker des JPON unter Leitung von Georg Köhler und die überregional bekannte Mezzosopranistin Artisi, die neuerlich mit ihrer temperamentvollen Ausstrahlung und ihrem wunderbar austarierten Stimmvolumen überzeugte. Mit großem Applaus bedacht wurden auch die mit jeweils drei Arien glänzenden Nachwuchskünstler Henrike Henken (Sopran) und Samuel Franco (Tenor), die beide am Domgymnasium ihr Abitur abgelegt haben.

„Dass Petrus dann auch noch mitspielte und einen herrlichen Spätsommerabend bescherte, war das Tüpfelchen auf dem i“, resümierte Gabriele Müller. Entsprechend fulminant war die Resonanz beim Publikum und in der



Presse auf die rundum gelungene Allersymphonie. Dem vielfach geäußerten Wunsch nach einer Fortsetzung des Projektes soll daher entsprochen werden: Wenn erneut alle Voraussetzungen geschaffen werden können, wird es im Sommer 2018 das nächste Freilichtkonzert am Fluss geben.

Wer bei der Premiere nicht dabei sein konnte, kann sich unter www.domfestspiele-verden.de einen Eindruck verschaffen. Auf der Internetseite des Vereins finden sich Fotos, Artikel und ein Videoclip zur Allersymphonie.

Chaostage



Der zukünftige Abijahrgang 2016 bei den Chaostagen

Polo-Shirts mit Vereinslogo



In den vergangenen Jahren haben wir die Schulshirts des Domgymnasiums für unsere Mitglieder bestellen können. Immer wieder wurden wir nach Shirts mit unserem Vereins-Logo gefragt.

Ab sofort können Sie hochwertige Poloshirts mit Logo bei uns bestellen.

Die Hemden gibt es in den Farben weiß, schwarz, blau, rot und grün für Damen (normal (22 Euro) oder stark tailliert (24 Euro)) und Herren (22 Euro). Größen S-3XL

Sie eignen sich auch hervorragend als Geschenkidee für Geburtstage oder zu Weihnachten!

Wir bieten zwei Bestelltermine an:

31. Januar 2016 und 31. Oktober 2016

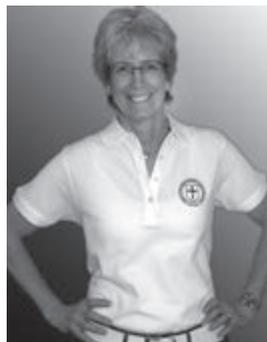
Da in 2015 keine Auflage zusammen gekommen ist, bitten wir, die Shirts neu zu bestellen!

Die Shirts können bei unserer Kassenwartin Carmen Witte in der Großen Straße 115 in Verden abgeholt werden.

Postversand ist möglich.

Bestellungen bitte bis zu den genannten Terminen per Email an mail@domgymnasiasten.de

Sollte eine höhere Auflage zustande kommen, reduzieren sich die Preise. Deshalb bitte erst nach Erhalt der Ware bezahlen!



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder ganz herzlich in unserem Verein.

Gerhard	Dr. Lutz	1978	Kracke	Inda	2015
Baumann geb. Klauf	Ulrike	1980	Kurz	Laura	2015
Bock	Hans-Peter	1980	Lührs	Simon	2015
Böckmann geb. Haase	Dr. Dorit	1980	Meyer	Jannis	2015
Hustedt	Johannes	1980	Miermeister	Stella	2015
Peppel	Erich	1980	Möller	Hark	2015
Siedentopf-Huxol geb. Siedentopf	Petra	1980	Müller	Nicolas	2015
Penczek geb. Wolters	Ute	1984	Pape	Benedikt	2015
Flindt geb. Kretzschmer	Inga	1990	Penczek	Jan Felix	2015
Shehata	Amin	1990	Plate	Christoph	2015
Heider	Jan	1998	Quandt	Paul	2015
Kurz	Clarissa	2008	Rademacher	Niels Johann	2015
Zehl	Philipp	2012	Schröder	Lukas	2015
Schley	Julia-Franziska	2014	Schumacher	Lina	2015
Baalk	Anna	2015	Stampa	Robin Leonhard	2015
Bauer	Maria Katharina	2015	Stipulkowski	Lennart	2015
Böttger	Annika	2015	Thomas	Sina Johanna	2015
Brennecke	Finn	2015	Westerhoff	Lars	2015
Buchmann	Konrad	2015	Wetgen	Fabian Ole	2015
Clüver	Arno Cornelius	2015			
Funken	Josephine	2015			
Heemsoth	André	2015			
Hevert	Tatjana	2015			
Hinz	Frauke	2015			
Holtgreffe	Tim-Simon	2015			
Klauner	Niklas Noel	2015			
Koch	Seline	2015			

Mitteilungen des Vorstandes

Der Vorstand dankt allen seinen Mitgliedern, die ihre Beiträge pünktlich bezahlt oder gespendet haben. Es ist der satzungsgemäße Zweck unseres Vereins, die Schule mit Mitteln aus dem jährlichen Beitragsaufkommen zu unterstützen. Damit können wir helfen, einzelne Projekte, Arbeitsgruppen, Lernmaterialien oder die Ausstattung der Schule ganz oder in Teilen zu finanzieren.

Der Jahresbeitrag beträgt seit Beschluss der Generalversammlung vom 24.08.2013 für alle Mitglieder einheitlich 10 €.

Seit 2014 können die Beiträge mit SEPA-Lastschrift eingezogen werden. Wir danken allen Mitgliedern, die uns dieses Mandat bisher erteilt haben .

Mit der Teilnahme am Einzugsverfahren erleichtern Sie uns die Beitragsverwaltung. Wir bitten Sie herzlich, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Sollten Sie Ihre Beiträge weiterhin per Dauerauftrag begleichen wollen, überprüfen Sie diesen bitte auf den richtigen Betrag und geben Sie unbedingt Ihre Mitgliedsnummer an. Diese finden Sie auf dem Adressaufkleber .

Der Bankeinzug erfolgt immer zum 15. März des laufenden Beitragsjahres. Für die Neuaufnahmen zum 15. Dezember des Jahres. In diesem Jahr erfolgte der Bankeinzug ausnahmsweise für alle Mitglieder am 15. 12.

Wenn Sie ein Klassentreffen veranstalten und hierbei auch das Domgymnasium besichtigen möchten, können Sie zur Anmeldung das Schul-Sekretariat unter der Telefonnummer 04231 - 92380 kontaktieren. Unser Verein richtet dazu auch gerne einen Empfang aus. Kontaktaufnahme unter Email-Adresse: mail@domgymnasiasten.de

Namens- und Adressänderungen senden Sie bitte ebenfalls an diese Adresse oder an: Carmen Witte, Große Straße 115, 27283 Verden. Für eine schnelle und kostengünstige Kommunikation würden wir uns auch über die Angabe Ihrer Email-Adresse freuen.

Über Veranstaltungen an der Schule und aktuelle Ereignisse aus dem Verein informiert aber auch unsere Homepage: www.domgymnasiasten.de Das Passwort für den geschützten Mitgliederbereich erhalten Sie gerne auf Anfrage.

Anregungen oder Anfragen an den Vorstand sowie Beiträge für das Rundschreiben können Sie an eine der nachstehend genannten Adressen richten:

Vorsitzender:	Dieter Meyer, Auf'm Esch, 27313 Stedebergen
Stellv. Vorsitzender	Gerd Deyle, Dekanei 20, 27283 Verden
Schriftführerin	Christina Nowak, Am Hufeisen 10, 27283 Verden-Scharnhorst
Kassenwart	Carmen Witte, Große Straße 115, 27283 Verden
1. Beisitzer	Dr. Hans-Jörg Volkmann, Georgstraße 10, 27283 Verden
2. Beisitzerin	Sabine Struß, Nienburger Str. 15, 27283 Verden-Hönisch

Personalnachrichten:

Zur Vollendung des 100.Semesters gratulieren wir:

Bruno Bergholz
Dr. Detlef Heydrich

Wir trauern um:

Dierck Mahncke † 2014
Georg Köster † 2015
Friedrich Wehrs † 2015
Hermann Cordes † 2015